

Bildungsplan 2016

Grundschule

*Innovatives
Bildungsservice*

Beispielcurriculum für das Fach Kunst/Werken

Klassen 1/2

Beispiel 2

Juli 2016



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

Inhaltsverzeichnis

Allgemeines Vorwort zu den Beispielcurricula.....	I
Fachspezifisches Vorwort	II
Kunst/Werken – Klasse 1	1
3.1.1 Kinder zeichnen, drucken, malen	1
3.1.2 Kinder erforschen und verarbeiten textile Materialien	5
3.1.3 Kinder werken	7
3.1.4 Kinder räumen um.....	9
3.1.5 Kinder spielen und agieren.....	11
3.1.6 Kinder nutzen Medien	13
3.1.7 Kinder sehen, erfahren, betrachten und beobachten.....	15

Allgemeines Vorwort zu den Beispielcurricula

Beispielcurricula zeigen eine Möglichkeit auf, wie aus dem Bildungsplan unterrichtliche Praxis werden kann. Sie erheben hierbei keinen Anspruch einer normativen Vorgabe, sondern dienen vielmehr als beispielhafte Vorlage zur Unterrichtsplanung und -gestaltung. Diese kann bei der Erstellung oder Weiterentwicklung von schul- und fachspezifischen Jahresplanungen ebenso hilfreich sein wie bei der konkreten Unterrichtsplanung der Lehrkräfte.

Curricula sind keine abgeschlossenen Produkte, sondern befinden sich in einem dauerhaften Entwicklungsprozess, müssen jeweils neu an die schulische Ausgangssituation angepasst werden und sollten auch nach den Erfahrungswerten vor Ort kontinuierlich fortgeschrieben und modifiziert werden. Sie sind somit sowohl an den Bildungsplan, als auch an den Kontext der jeweiligen Schule gebunden und müssen entsprechend angepasst werden. Das gilt auch für die Zeitplanung, welche vom Gesamtkonzept und den örtlichen Gegebenheiten abhängig und daher nur als Vorschlag zu betrachten ist.

Der Aufbau der Beispielcurricula ist für alle Fächer einheitlich: Ein fachspezifisches Vorwort thematisiert die Besonderheiten des jeweiligen Fachcurriculums und gibt ggf. Lektürehinweise für das Curriculum, das sich in tabellarischer Form dem Vorwort anschließt.

In den ersten beiden Spalten der vorliegenden Curricula werden beispielhafte Zuordnungen zwischen den prozess- und inhaltsbezogenen Kompetenzen dargestellt. Eine Ausnahme stellen die modernen Fremdsprachen dar, die aufgrund der fachspezifischen Architektur ihrer Pläne eine andere Spaltenkategorisierung gewählt haben. In der dritten Spalte wird vorgeschlagen, wie die Themen und Inhalte im Unterricht umgesetzt und konkretisiert werden können. In der vierten Spalte wird auf Möglichkeiten zur Vertiefung und Erweiterung des Kompetenzerwerbs im Rahmen des Schulcurriculums hingewiesen und aufgezeigt, wie die Leitperspektiven in den Fachunterricht eingebunden werden können und in welcher Hinsicht eine Zusammenarbeit mit anderen Fächern sinnvoll sein kann. An dieser Stelle finden sich auch Hinweise und Verlinkungen auf konkretes Unterrichtsmaterial.

Die verschiedenen Niveaustufen des Gemeinsamen Bildungsplans der Sekundarstufe I werden in den Beispielcurricula ebenfalls berücksichtigt und mit konkreten Hinweisen zum differenzierten Vorgehen im Unterricht angereichert.

Fachspezifisches Vorwort

Im Fach Kunst/Werken entdecken die Kinder ihre kreativen Potentiale und entwickeln sie weiter. Sie lernen verschiedene Materialien kennen, stellen sich vielfältigen künstlerischen und bildnerischen Problemen, entdecken und erforschen ihre Umwelt, erleben eigene Fantasien, suchen und verfolgen individuelle Lösungswege. Sie probieren aus, verwerfen, ändern und schaffen Neues.

Das Fach *Kunst/Werken* bietet den Kindern die Möglichkeit, sich in Bildern (erweiterter Bildbegriff) auszudrücken, Erfolgserlebnisse zu erfahren, Ungewöhnliches und Überraschendes zu kombinieren und Zufälliges zuzulassen.

Experimentelle Zugangsweisen zu Materialien und Verfahren ermöglichen den Kindern, ihr Vorwissen, ihre Interessen und ihre Vorerfahrungen im praktischen Arbeiten einzubringen und sie frei zu entfalten.

Die Kinder arbeiten zunehmend selbstbestimmt bezüglich Material, Werkzeug, Verfahren und selbstgestellten Themen durch das erworbene Repertoire an künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten.

Das Präsentieren der entstandenen Arbeiten, das Sprechen über die Erfahrungen aus den Arbeitsprozessen, bestärkt die Kinder in ihrer Entwicklung. Insbesondere durch die Verknüpfung mehrerer Inhaltsbereiche (z.B. Kinder zeichnen, malen, werken, betrachten), werden vielfältige Lernfelder eröffnet. Interdisziplinäre Verbindungen mit Deutsch, Sachunterricht, Religion, Mathematik und Fremdsprachen sind sinnvoll und erwünscht.

Die prozessbezogenen Kompetenzen bilden die Grundlage für jedes Unterrichtsvorhaben. Die aufgeführten prozessbezogenen Kompetenzen setzen einen Schwerpunkt und finden innerhalb der geplanten Vorhaben besondere Berücksichtigung.

Die prozessbezogenen Kompetenzen Welt erleben und wahrnehmen, Welt erkunden und verstehen, Kommunizieren und sich verständigen, In der Welt handeln – Welt gestalten, Reflektieren und sich positionieren sind grundlegende Herangehens- und Handlungsweisen im Unterricht *Kunst/Werken*.

Das Wahrnehmen und Erleben stehen immer am Anfang eines Prozesses. So wird den Kindern ermöglicht, einen individuellen Zugang zu Material und Thema zu finden.

Über die Verteilung der Stunden für die einzelnen Inhaltsbereiche und deren Gewichtung in den Klassen 1 und 2 entscheidet die Lehrkraft.

Von der Kompetenz zum individuellen Thema

Die Kompetenzorientierung bietet die Möglichkeit, die jeweilige Schul- und Schülersituation zu berücksichtigen und davon ausgehend zu einer individuellen Aufgabenstellung zu kommen. Die individuellen Themen lassen eine offene Verbindung verschiedener Inhaltsbereiche (Kinder zeichnen, drucken, malen, werken, ...) zu und sind erwünscht. Die Verbindung mit anderen Fächern ist ebenfalls erwünscht und sinnvoll.

Kunst/Werken – Klasse 1

3.1.1 Kinder zeichnen, drucken, malen

Kinder zeichnen (10 Wochenstunden, Klassen 1/2)

Kinder drucken (8 Wochenstunden Klassen 1/2)

Kinder malen (12 Wochenstunden Klassen 1/2)

Generelle Vorbemerkungen:

Der Schwerpunkt im Unterricht der Klassen 1 und 2 liegt auf dem Experimentieren mit vielfältigen Zeichen-, Malmitteln und Druckwerkzeugen. Das erweiterte Repertoire an Techniken und Verfahren ermöglicht den Kindern zunehmend eine individuelle selbstbestimmte Ausführung ihrer Ideen, der gestellten Themen und der bildnerischen Problemstellungen.

Die Inhaltsbereiche *Kinder zeichnen*, *Kinder drucken*, *Kinder malen* sind eng miteinander verbunden. Die Kombination der Verfahren und Techniken eröffnen den Kindern zahlreiche Gestaltungsmöglichkeiten.

→ vielfältige Angebote zum Kennenlernen von Materialien, Zeichen- Malmitteln, Zeichen- und Malgründen und Druckverfahren

→ experimentelle Herangehensweisen zu den Techniken und Verfahren

→ Vorbereiten und Organisieren des Arbeitsplatzes (Aufbau des Arbeitsplatzes, Organisation der Unterrichtssituation und sachgerechter Umgang mit den Arbeitsmitteln)

→ Anbahnen einer Gesprächs- und Rückmeldekultur

→ Anbahnen von Präsentationstechniken (Zwischenbesprechungen, Erfahrungsaustausch, Bildbetrachtungen)

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
<p>2.1 Welt erleben und wahrnehmen</p> <p>1. sich einem natürlichen oder kulturellen Phänomen zuwenden, darüber staunen und konzentrieren (zum Beispiel: Kinder sehen, erfahren, betrachten und beobachten)</p> <p>2. grundlegende Wahrnehmungen in den Bereichen Gestaltung, Klang und Phänomen vertiefen</p>	<p>3.1.1.1 Kinder zeichnen</p> <p>(1) mit unterschiedlichen, individuell geeigneten Zeichenmittel auf verschiedenen Bildgründen experimentieren, die Besonderheiten erfahren, benennen und zuordnen</p> <p>(2) ihr Repertoire an zeichnerischen Spuren, Formen und unterschiedlichen Strukturen erweitern und für ihre Bildabsichten nutzen</p>	<p>Zeichnen: Welche Bedeutung hat Zeichnen beim Erschließen von Welt im Alltag von Kindern?</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vorwissen durch kleine thematische Aufgaben abfragen (meine Lieblingsdinge, mein Schulweg, im Schwarzweiß- Land) – -Sammeln und Erweitern von Erfahrungen im Umgang mit Zeichnen: mit verschiedenen Stiften, Kreiden, Spuren hinterlassen, mit Ästen im Sand zeichnen – Zeichnen auf unterschiedlichen Bildgründen: Papier, 	<ul style="list-style-type: none"> – Die Organisation des Arbeitsplatzes und den Umgang mit Zeichenwerkzeugen klären L BTV – Verschiedene Zeichenmittel und Untergründe und Formate zur freien Wahl zur Verfügung stellen: Bleistift

<p>3. Vorstellungen entwickeln und interessengeleitete Fragen formulieren</p> <p>2.4 In der Welt handeln – Welt gestalten</p> <p>2. im Rahmen ihrer Möglichkeiten gemeinschaftliches Leben gestalten und Verantwortung übernehmen (zum Beispiel ausstellen, um- und ausgestalten)</p>	<p>(3) ihre Zeichenspuren variieren (zum Beispiel linear, flächig, kritzeln, wischend, klecksend zeichnen).</p> <p>3.1.7 Kinder sehen, erfahren, betrachten und beobachten</p> <p>(1) Kunstwerke betrachten und wahrnehmen (zum Beispiel gegenständliche, ungegenständliche Grafiken, Gemälde, Plastiken aus verschiedenen Epochen)- Bildbetrachtung als Ausgangspunkt für Zeichenanlässe oder als Anregung für weiteres Arbeiten nutzen</p> <p>3.1.3 Kinder werken</p> <p>(2) mit Material variantenreich Objekte schaffen (zum Beispiel aus Ton, Holz, Draht, Gips, Altmaterialien, Filz, Textilien, Alltagsgegenständen und Fundstücken)</p>	<p>Tapete, Stoffe, Tafel, Sand,...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wirkung von Linie erfahren: beschwingt, leicht, fest, stark - Strukturen für verschiedene Oberflächen finden (I: Kinder drucken: Frottage) - Experimentelles Erarbeiten von Zeichenmöglichkeiten: Erfahrungen zeichnerisch festhalten: Umrisszeichnung, kritzeln, wischen, frottieren, schraffieren, ... - Zeichnen in verschiedenen Kontexten als gängige Dokumentationsform einführen (Skizze, Entwurf, ...) - Dreidimensionale Zeichenobjekte bauen (Bauen mit Stäben, Halmen) - Betrachtung von Zeichnungen unterschiedlichster Art 	<p>(verschiedene Härten), Wachskreide, Ölkreide, Zeichenkohle, Tusche, Federn</p> <p>L PG</p> <p>eigene Zeichenwerkzeuge aus Ästen bauen und verwenden</p> <p>Anregung zur Führung eines Skizzenbuches geben</p>
<p>2.1 Welt erleben und wahrnehmen</p> <p>1. sich einem natürlichen oder kulturellen Phänomen zuwenden, darüber staunen und konzentrieren (zum Beispiel: Kinder sehen, erfahren, betrachten und beobachten)</p> <p>2. grundlegende Wahrnehmungen in den Bereichen Gestaltung, Klang und Phänomen vertiefen</p> <p>3. Vorstellungen entwickeln und interessengeleitete Fragen formulieren</p> <p>2.2 Welt erkunden und verstehen</p> <p>2. Methoden der Welterkundung</p>	<p>3.1.1.2 Kinder drucken</p> <p>(1) mit verschiedenen geeigneten Materialien und Farben experimentell (zum Beispiel auf Papier, Holz und Textilien) stempeln und drucken</p> <p>(1) experimentell ihre Umwelt und deren Oberflächenstrukturen ertasten und durch Frottage erforschen und abbilden</p> <p>(2) einfache Druckstöcke aus verschiedenen geeigneten Materialien herstellen</p>	<p>Drucken: Was ist das Besondere, was sind die Vorzüge beim Drucken?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Spuren und Abdrucke mit unterschiedlichsten Materialien erzeugen (Finger, Hand, Fundstücke, Holzklötze, Stoffe, ...) - Oberflächen erkunden, ertasten, frottieren (durchdrücken), sammeln, zusammenstellen, beschreiben, Kennenlernen der Frottage - Fundmaterialien und selbst hergestellte Stempel auf verschiedenen Untergründen wie Papier, Pappe, textilen Materialien, auch auf unterschiedlich gefärbten Papieren erproben und Druckspuren zu Flächen 	<ul style="list-style-type: none"> - Die Organisation des Arbeitsplatzes und der zur Verfügung gestellten Materialien und Werkzeuge klären - Abdrücke in Knet, Wachs, Sand, Tetra-Pack, Erde, ... anfertigen - L MB, PG - vergängliche Spuren (Wasser

<p>und Erkenntnisgewinnung anwenden</p> <p>3. visuelle, haptische und akustische Erfahrungen, Lernwege, Prozesse und Erkenntnisse in geeigneter Form dokumentieren, auch digital – sobald Medien vorhanden</p> <p>4. ihre fachpraktischen Fertigkeiten anwenden, vertiefen und erweitern (zum Beispiel Sachgerechter Umgang mit Werkzeugen)</p> <p>2.3 Kommunizieren und sich verständigen</p> <p>1. Ideen, Lern- und Lösungswege, gewonnene Erkenntnisse sowie die eigene Meinung ausdrücken und begründen</p> <p>2. verschiedene Arten der Kommunikation nutzen</p> <p>2.4 In der Welt handeln – Welt gestalten</p> <p>2. im Rahmen ihrer Möglichkeiten gemeinschaftliches Leben gestalten und Verantwortung übernehmen (zum Beispiel ausstellen, um- und ausgestalten)</p>	<p>3.1.7 Kinder sehen, erfahren, betrachten und beobachten</p> <p>(1) Kunstwerke betrachten und wahrnehmen (zum Beispiel gegenständliche, ungegenständliche Grafiken, Gemälde, Plastiken aus verschiedenen Epochen)- Bildbetrachtung als Ausgangspunkt für Zeichenanlässe oder als Anregung für weiteres Arbeiten nutzen</p> <p>3.1.3 Kinder werken</p> <p>(2) mit Material variantenreich Objekte schaffen (zum Beispiel aus Ton, Holz, Draht, Gips, Altmaterialien, Filz, Textilien, Alltagsgegenständen und Fundstücken)</p>	<p>verdichten</p> <ul style="list-style-type: none"> – Die Wirkung der Ergebnisse und die Erfahrungen beim Drucken beschreiben – Druckstöcke herstellen (beispielsweise Materialdruck, Kartondruck, ...) – Arbeitsabläufe beim Drucken üben – Materialdrucke erstellen – Drucke aus Zufallsverfahren weiter gestalten: hinein zeichnen, überdrucken – Kinder eigene Gestaltungsaufgaben finden lassen 	<p>auf Tafel, in der Sonne, ...)</p> <ul style="list-style-type: none"> – Die Organisation des Druckbereichs (gesonderter Platz im Klassenzimmer / Fach-Raum) und den Umgang mit Farben, Druckwerkzeugen, Walzen klären. Einen Drucktisch organisieren: Wo wird der Druckstock eingefärbt? Wo wird gedruckt? Wo wird das bedruckte Papier zum Trocknen gelagert? – LPG – Arbeitsabläufe visualisieren, um die Selbstständigkeit der Kinder zu fördern. – Drucken ermöglicht zu Ereignissen wie Schulfest, Geburtstage, Aufführung ...beispielsweise Einladungen, Plakate herzustellen, somit den Charakter der Vervielfältigung zu erfahren
<p>2.1 Welt erleben und wahrnehmen</p> <p>1. sich einem natürlichen oder kulturellen Phänomen zuwenden, darüber staunen und konzentrieren</p> <p>2. grundlegende Wahrnehmungen</p>	<p>3.1.1.3 Kinder malen</p> <p>(1) mit Farben und individuell geeigneten Malwerkzeugen experimentieren</p> <p>(2) Farben deckend, lasierend und flächig verwenden(zum Beispiel übermalen,</p>	<p>Malen: Wie drücken sich Kinder mit Farben aus?</p> <ul style="list-style-type: none"> – Farben im eigenen Umfeld entdecken und farbige Materialien sammeln, benennen und sortieren – Verschiedene Malwerkzeuge und Farben erproben 	<ul style="list-style-type: none"> – Die Organisation des Arbeitsplatzes und den Umgang mit Farben, Malwerkzeugen, Farbkasten und Wasser klären – LPG

<p>in den Bereichen Gestaltung, Klang und Phänomen vertiefen 3. Vorstellungen entwickeln und interessengeleitete Fragen formulieren 2.2 Welt erkunden und verstehen 1. Erfahrungen vergleichen, ordnen und auf unterschiedliche Kontexte beziehen 2. Methoden der Welterkundung und Erkenntnisgewinnung anwenden 4. ihre fachpraktischen Fertigkeiten anwenden, vertiefen und erweitern (zum Beispiel Sachgerechter Umgang mit Werkzeugen)</p> <p>2.3 Kommunizieren und sich verständigen 1. Ideen, Lern- und Lösungswege, gewonnene Erkenntnisse sowie die eigene Meinung ausdrücken und begründen 2. verschiedene Arten der Kommunikation nutzen</p>	<p>mischen, tupfen und auf verschiedenen Untergründen (zum Beispiel Papier, Pappe, Holz, Leinwand und Textilien) malen</p> <p>(3) Farben mischen, wahrnehmen und differenziert benennen (4) Farben und Werkzeuge entsprechend der eigenen Vorstellung und Gestaltungsabsicht einsetzen (zum Beispiel Farbe nutzen, um etwas darzustellen, Farbe nutzen, um Gefühle und Stimmungen auszudrücken)</p> <p>3.1.7 Kinder sehen, erfahren, betrachten und beobachten (1) Kunstwerke betrachten und wahrnehmen (zum Beispiel gegenständliche, ungegenständliche Grafiken, Gemälde, Plastiken aus verschiedenen Epochen)- Bildbetrachtung als Ausgangspunkt für Zeichenanlässe oder als Anregung für weiteres Arbeiten nutzen</p> <p>3.1.3 Kinder werken (2) mit Material variantenreich Objekte schaffen (zum Beispiel aus Ton, Holz, Draht, Gips, Altmaterialien, Filz, Textilien, Alltagsgegenständen und Fundstücken)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Farbe als Fläche gestalten und erleben - Mit Farbaufträgen experimentieren - Unterschiedliche und ungewöhnliche Formate und Untergründe bearbeiten (langes Hochformat, Quadrat, Kreis, unterschiedliche Größen, beim Malen eher größere Formate) - Farben mischen, aufhellen und trüben - Ergebnisse reflektieren, Mischrezepte austauschen, Farben Namen geben, ... - Farben nach eigenen Ideen, Gefühlen, ... zunehmend bewusst einsetzen - Farben nach Musik, Vorlieben, Ausdruck wählen - Farbige Objekte bauen - Malwerkzeuge erfinden und bauen 	<ul style="list-style-type: none"> - Farbige Materialien, Papiere und Gegenstände in Schachteln sortieren ausstellen und benennen - Mit Pinsel, Tücher, Schwämme, Händen, eigens gebauten Malwerkzeugen (aus Ästen, Gräsern, Blättern, ...) malen - Flächiges Arbeiten mit Farben L BTV, MB, VB - Verschiedene Arten des Farbauftrages betrachten und besprechen
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

3.1.2 Kinder erforschen und verarbeiten textile Materialien

(9 Wochenstunden, Klassen 1/2)

Generelle Vorbemerkungen:

Der Schwerpunkt im Umgang mit Textilien liegt in den Klassen 1 und 2 im Wahrnehmen von Besonderheiten verschiedenster textiler Materialien. Vor allem Garne und Fäden unterschiedlichster Art können gesammelt, sortiert und weiterverarbeitet werden. Die Kinder erkunden, was man mit Fäden alles machen kann: Kordeln drehen, Flechten, einfache Durchziehverfahren in Stramin, Fadenbilder, Weben, einfache Stiche ...

Eine Verbindung zu Spielen und Agieren ist z.B. möglich durch Verkleidungen oder die Herstellung von Puppen. Textilien können auch für die Veränderung von Räumen bedeutsam sein.

- vielfältige Angebote zum Kennenlernen von verschiedenen textilen Materialien
- experimentelle Herangehensweisen zu den Techniken und Verfahren
- Vorbereiten und Organisieren des Arbeitsplatzes (Aufbau des Arbeitsplatzes, Organisation der Unterrichtssituation und sachgerechter Umgang mit den Arbeitsmitteln
- Anbahnen einer Gesprächs- und Rückmeldekultur
- Anbahnen von Präsentationstechniken (Zwischenbesprechungen, Erfahrungsaustausch, Werkbetrachtungen)

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können		Wie können Erfahrungen der Kinder mit Textilien thematisiert werden? <ul style="list-style-type: none"> – Sammeln verschiedener textiler Materialien – Untersuchen der Eigenschaften durch Fühlen, Beschreiben – Ausprobieren, was man mit Fäden, Garnen, Schnüren, ... machen kann (Spannbilder mit Nägeln, Ästen, ...) – Kennenlernen einfacher flächenbildender Verfahren wie weben oder filzen – Ungewöhnliche Webrahmen nutzen (Zäune, 	<ul style="list-style-type: none"> – Sammlungen textiler Materialien (Fäden, Garne, Wolle, Stoffe...)anlegen L PG, VB – Kriterien zum Sortieren finden (Farbe, Beschaffenheit, fein-grob, rau – weich, fest... L PG
2.2 Welt erkunden und verstehen 4. ihre fachpraktischen Fertigkeiten anwenden, vertiefen und erweitern (zum Beispiel Produktion, Raum, Kinder werken: Sachgerechter Umgang mit Werkzeugen)	(1) verschiedene textile Materialien sammeln und nach Kriterien sortieren, die Eigenschaften von Materialien wahrnehmen, beschreiben und dokumentieren (2) mit Fasern, Fäden experimentieren (zum Beispiel drehen, flechten, knoten, kordeln, ...) und einfache flächenbildende Verfahren (zum Beispiel weben, filzen) anwenden (3) textile Materialien vielfältig verwenden (zum Beispiel in einen		
2.4 In der Welt handeln – Welt gestalten 3. nachhaltige Handlungsweisen als Lebensgrundlage für alle Menschen umsetzen (zum Beispiel Wegwerfmaterialien nutzen,			

<p>Materialien wiederverwenden – ausradieren, übermalen, überkleben, umgestalten, mit Werkzeugen und Materialien sorgsam umgehen)</p> <p>2.5 Reflektieren und sich positionieren</p> <p>4. kreatives Tun als Teil der eigenen Persönlichkeit ansehen und nutzen (zum Beispiel handwerkliche und künstlerische Gestaltungsformen im Freizeitbereich nutzen)</p> <p>5. kulturelle und individuelle Vielfalt tolerieren und akzeptieren</p> <p>6. die Bedeutung der fachspezifischen Inhalte über das Fach hinaus für das eigene Leben reflektieren</p>	<p>ungewöhnlichen Kontext stellen, wieder verwenden, zerschneiden, verhüllen, einpacken, einwickeln)</p> <p>3.1.1.2 Kinder drucken</p> <p>(1) mit verschiedenen geeigneten Materialien und Farben experimentell (zum Beispiel auf Papier, Holz und Textilien) stempeln und drucken</p> <p>3.1.7 Kinder sehen, erfahren, betrachten und beobachten</p> <p>(2) Kunstwerke betrachten und wahrnehmen (zum Beispiel gegenständliche, ungegenständliche Grafiken, Gemälde, Plastiken aus verschiedenen Epochen)- Bildbetrachtung als Ausgangspunkt für Zeichenanlässe oder als Anregung für weiteres Arbeiten nutzen</p>	<p>Astgestelle, Pappen, ...)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Textilien durch Bemalen oder Bedrucken gestalten - Entwerfen und Nähen von Kleidern für Spielfiguren - Sich verkleiden 	<p>L BNE,BTV, MB</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sammeln von Hüten, Tüchern, Stoffen für Verkleidungen - Kisten mit Resten anlegen
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

3.1.3 Kinder werken

(12 Wochenstunden, Klassen 1/2)

Generelle Vorbemerkungen

Werken erweitert die Gestaltungsmöglichkeiten der Kinder durch Grundlegung und Vertiefung handwerklicher Verfahren, sowie durch sinnvolles Nutzen von Werkzeugen und verschiedener Materialien.

Im Mittelpunkt stehen das Experimentieren mit Materialien und das Erfinden und Herstellen von Objekten, sowie das sachgerechte Handhaben von einfachen Werkzeugen.

Werken verankert dreidimensionales Arbeiten mit einfachen Techniken und Vorgehensweisen.

Dabei werden Sicherheitsaspekte beachtet.

→ vielfältige Angebote zum Kennenlernen von Materialien

→ experimentelle Herangehensweisen zu neuen Techniken und Verfahren

→ Vorbereiten und Organisieren des Arbeitsplatzes (Aufbau des Arbeitsplatzes, Organisation der Unterrichtssituation und sachgerechter Umgang mit den Arbeitsmitteln)

→ Anbahnen einer Gesprächs- und Rückmeldekultur

→ Anbahnen von Präsentationstechniken (Zwischenbesprechungen, Erfahrungsaustausch, Objektbetrachtungen)

→ geeignet für Projektvorhaben besonders in Verbindung mit dem Sachunterricht (Bereich Technik und Erfindungen)

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können		Wie können Material -und Werkzeugerfahrungen der Kinder vertieft werden?	
2.1 Welt erleben und wahrnehmen 1. sich einem natürlichen oder kulturellen Phänomen zuwenden, darüber staunen und konzentrieren 2. grundlegende Wahrnehmungen in den Bereichen Gestaltung, Klang und Phänomen vertiefen (zum Beispiel Kinder werken: Materialien sammeln, ordnen) (3) Vorstellungen entwickeln und interessengeleitete Fragen formulieren	3.1.2 Kinder werken (4) unterschiedliche Materialien sammeln, erkunden, hinsichtlich ihrer Verwendbarkeit erproben (5) mit Material variantenreich Objekte schaffen (zum Beispiel aus Ton, Holz, Draht, Gips, Altmaterialien, Filz, Textilien, Alltagsgegenständen und Fundstücken) (6) Werkzeuge (zum Beispiel Hammer, Schraubendreher, ...) und Verbindungsmittel (zum Beispiel Nagel, Schraube, Dübel, ...)	<ul style="list-style-type: none"> – Einführung in das Bearbeiten von Materialien (besondere Eigenschaften feststellen und dabei auf besonderen Umgang (Sicherheit und Hygiene) hinweisen – Erproben der Handhabung von Werkzeugen – Herstellen einfacher Objekte aus unterschiedlichen Materialien (Ton, Draht, Gips, Kleisterpapier..) – Kennenlernen von Umgangsweisen mit den 	<ul style="list-style-type: none"> – Sammlungen verschiedener Materialien (Holz, Pappschachteln, Draht, Fundstücke, Abfallmaterialien) anlegen – Kriterien zum Sortieren finden – Sachgerechten Umgang mit Werkzeugen, Klebstoffen und

<p>2.2 Welt erkunden und verstehen (4) ihre fachpraktischen Fertigkeiten anwenden, vertiefen und erweitern (zum Beispiel Kinder werken: Sachgerechter Umgang mit Werkzeugen)</p> <p>2.4 In der Welt handeln – Welt gestalten: (3) nachhaltige Handlungsweisen als Lebensgrundlage für alle Menschen umsetzen (zum Beispiel Wegwerfmaterialien nutzen, Materialien wiederverwenden – ausradieren, übermalen, überkleben, umgestalten, mit Werkzeugen und Materialien sorgsam umgehen)</p>	<p>erproben und sachgemäß anwenden (7) Abfallmaterialien für künstlerische Gestaltungen umdeuten</p> <p>3.1.5 Kinder spielen und agieren (1) Materialien aus Natur, Kultur und Alltag sammeln, auswählen, eine individuelle Spielfigur/ Stabfigur, Puppe oder Schattenspielfigur von der Idee bis zur Fertigstellung entwickeln und herstellen (zum Beispiel tackern, kleben, stecken)</p> <p>3.1.7 Kinder sehen, erfahren, betrachten und beobachten: (2) Kunstwerke betrachten und wahrnehmen (zum Beispiel gegenständliche, ungegenständliche Grafiken, Gemälde, Plastiken aus verschiedenen Epochen)- Bildbetrachtung als Ausgangspunkt für Zeichenanlässe oder als Anregung für weiteres Arbeiten nutzen</p>	<p>Materialien</p> <ul style="list-style-type: none"> – Experimentelles Arbeiten anregen (z. B Kombination ungewöhnlicher Materialien) – Erproben und Gestalten mit ungewöhnlichen Materialien (Fundmaterial, Bierdeckel, Trinkhalme, ...) – Verwenden von Werkzeugen z.B. für die Herstellung von Webrahmen oder Nagelbilder 	<p>Verbindungsmitteln klären</p> <ul style="list-style-type: none"> – Auf Sicherheit und Hygiene achten
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

3.1.4 Kinder räumen um

(4 Wochenstunden, Klassen 1/2)

Generelle Vorbemerkungen

Der Schwerpunkt im Unterricht der Klassen 1 und 2 liegt auf der Erweiterung von Raumvorstellungen der Kinder durch Verändern, Umstellen und Verhüllen von Räumen. Die Kinder sensibilisieren ihre Wahrnehmung durch intensive Erkundung von Räumen. Raumklang, Oberflächenbeschaffenheit von Materialien, Farbwirkungen beschreiben die Kinder nach angeleiteten Erkundungsaufgaben.

Sie formulieren ihre Vorstellung und Bedürfnisse an Räume. Die Kinder verändern Raumsituationen durch Umstellen, Arrangieren, Verhüllen und durch Verändern von Funktion und Bedeutung.

→ vielfältige Anlässe zum Erkunden von Räumen (Wahrnehmungsaufträge visuell, haptisch, auditiv)

→ Möglichkeiten zur Präsentation eigener Wünsche und Anforderungen an Räume

→ Materialien zum Verhüllen und Verändern von Räumen (Tücher, Decken Zeitungen)

→ Stühle und Möbel um arrangieren (Sicherheitsaspekte beachten und Stabilität prüfen)

→ Veränderungen dokumentieren

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können		Wie können die Kinder Räume gestalten und verändern?	
<p>2.2 Welt erkunden und verstehen 2. Methoden der Welterkundung und Erkenntnisgewinnung anwenden</p> <p>2.3 Kommunizieren und sich verständigen 1. Ideen, Lern- und Lösungswege, gewonnene Erkenntnisse sowie die eigene Meinung ausdrücken und begründen 2. verschiedene Arten der Kommunikation nutzen 3. eigene Gedanken, Gefühle, Eindrücke, Erfahrungen und Interessen bewusst und angemessen mitteilen</p>	<p>3.1.4 Kinder räumen um</p> <p>(1) Räume betrachten, ertasten, sich in ihnen bewegen, sie untersuchen und Besonderheiten beschreiben und dokumentieren (zum Beispiel durch Zeichnen, Malen, Fotografieren)</p> <p>(2) nach ihren Bedürfnissen Spielräume, Behausungen, Nischen schaffen, ihre Wirkung benennen und Entstehung beschreiben</p> <p>(3) Räume verändern (zum Beispiel mit Pappe, Tapeten, leichten Baumaterialien, Decken, Textilien, Folien, Papieren, Schnü-</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Bedürfnisse von Kindern nach ihrer Lernumgebung erfahren – Anlassbezogene Umgestaltungsmöglichkeiten initiieren – Mit Vorhandenem, (Tische, Stühle, Schulranzen,...) den Klassenraum verändern - neu erfahrbar machen... – neue Räume (Nischen/Tunnel)schaffen und darin spielen. – Räumliche Umgestaltungen dokumentieren oder 	<ul style="list-style-type: none"> – Anlässe schaffen: Klassenfest, Übernachtung Spielsituationen – Vorkehrungen für das Befestigen von Tüchern schaffen – Umgang mit Schnüren und Seilen klären – Sicherheitsaspekte in Bezug auf Umstellen von Kleinmöbeln und Fluchtwege

<p>und die anderer wahrnehmen 4. Medien zur Präsentation von Erkenntnissen und Ergebnissen nutzen</p> <p>2.4 In der Welt handeln – Welt gestalten</p> <p>1. aus den gewonnenen Erkenntnissen Konsequenzen – auch für das Alltagshandeln – ableiten 2. im Rahmen ihrer Möglichkeiten gemeinschaftliches Leben gestalten und Verantwortung übernehmen</p>	<p>ren und Mobiliar, ordnen, umstellen, ausräumen, neu ordnen, verhüllen, verfremden)</p> <p>3.1.6 Kinder nutzen Medien (1) themenorientiert dokumentieren und präsentieren</p>	<p>kartographieren (Foto oder Zeichnung)</p> <ul style="list-style-type: none"> – Erkunden von Räumen in der Natur oder in der Schulumgebung (Spielplätze, Parks,..) – Umgestaltungsideen visualisieren zeichnen, malen, bauen...) – Räume in einer Farbe gestalten und so Farbwirkungen intensiv erleben 	<p>beachten</p> <p>L MB, PG, VB</p>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------

3.1.5 Kinder spielen und agieren

(8 Wochenstunden, Klassen 1/2)

Generelle Vorbemerkungen:

Der Schwerpunkt im Unterricht der Klassen 1 und 2 liegt auf der Herstellung von Spielfiguren. Der Inhaltsbereich *Kinder werken* bildet in vielen Bereichen die Grundlage für diesen Inhaltsbereichs.

Die Kinder erwecken gefundene und gesammelte Materialien zum Leben und entwickeln daraus Spielideen. Sie kombinieren vielfältige Materialien und bauen daraus Spielfiguren. Gemeinsam entwickeln sie Spielideen und Szene, treffen Absprachen und tragen die Spielideen vor.

- Raum für freies Spiel mit Materialien
- experimentelle Herangehensweisen zum Verbinden von Materialien
- vielfältige Angebote zum Kennenlernen Verbindungstechniken (kleben, verknoten, schnüren, wickeln)
- Gesprächs- und Rückmeldekultur entwickeln
- projektartiges Arbeiten und Verbindung mit anderen Fächern (Deutsch, BSS, Musik)

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können		<p>Welche spielerisch ästhetischen Möglichkeiten eröffnen sich für die Kinder?</p> <ul style="list-style-type: none"> – Fundstücke / Äste aus Natur und Alltag umdeuten, sprechen und spielen lassen (kleinere Holzlatten, einfache Gegenstände,...) – Spielideen entwickeln, kleine Dialoge spielen (Unterstützung durch „Szenentipps“, Situationsvorgabe, wie: Stadtbummel, Verfolgungsjagd, ...) und der Gruppe / Klasse vorspielen – Mögliche Weiterarbeit interdisziplinär mit den Fächern Deutsch / Sport / Musik / ... initiieren – Sich über Wirkung der Spielszenen auf die Zuschauer 	<ul style="list-style-type: none"> – Sammlungen von Fundstücken anlegen – Kriterien zum Sortieren finden – Spontane Spielsituationen nutzen – Fundstücke arrangieren, Verbindungsmöglichkeiten besprechen (Draht, Schnüre, Klebstoffe)
<p>2.3 Kommunizieren und sich verständigen 2. verschiedene Arten der Kommunikation nutzen (zum Beispiel gestalterische Ausdrucksformen: Zeichnen, Malen, Drucken, Collagieren, Bauen, Darstellen; theatrale Ausdrucksformen: Mimik, Gestik, (Körper-)Sprache, Rollenspiel, Standbild, Bewegung und szenische Improvisation) 3. eigene Gedanken, Gefühle, Eindrücke, Erfahrungen und Interessen bewusst und angemessen mitteilen und die anderer wahrnehmen 4. Medien zur Präsentation von</p>	<p>3.1.5 Kinder spielen und agieren (1) mit selbst gewählten Materialien handelnd in einem Sinnzusammenhang agieren (zum Beispiel selbst erfundene Geschichten, Spiele) (2) Materialien aus Natur, Kultur und Alltag sammeln, auswählen, eine individuelle Spielfigur/Stabfigur, Puppe oder Schatten Spielfigur von der Idee bis zur Fertigstellung entwickeln und herstellen (zum Beispiel tackern, kleben, stecken) (2) mit selbsthergestellten Figuren einfache Spielszenen spontan oder nach Absprache auf der Grundlage von selbst</p>		

<p>Erkenntnissen und Ergebnissen nutzen</p> <p>2.5 Reflektieren und sich positionieren</p> <p>2. Empathiefähigkeit entwickeln und Perspektivwechsel vornehmen (zum Beispiel in der Auseinandersetzung mit dem „Anderssein“, andere Lebenswelten mittels Kunst und medialen Produkten erforschen, in gelebter Inklusion, im Erleben von Vielfalt als Normalität)</p> <p>4. kreatives Tun als Teil der eigenen Persönlichkeit ansehen und nutzen</p> <p>5. kulturelle und individuelle Vielfalt tolerieren und akzeptieren</p>	<p>erfundenen Dialogen, Texten oder Vorlagen und Liedern erfinden</p> <p>3.1.3 Kinder werken</p> <p>(1) unterschiedliche Materialien sammeln, erkunden, hinsichtlich ihrer Verwendbarkeit erproben</p> <p>(2) mit Material variantenreich Objekte schaffen (zum Beispiel aus Ton, Holz, Draht, Gips, Altmaterialien, Filz, Textilien, Alltagsgegenständen und Fundstücken)</p> <p>(3) Werkzeuge (zum Beispiel Hammer, Schraubendreher, ...) und Verbindungsmittel (zum Beispiel Nagel, Schraube, Dübel, ...) erproben und sachgemäß anwenden</p> <p>(4) Abfallmaterialien für künstlerische Gestaltungen umdeuten</p> <p>3.1.6 Kinder nutzen Medien</p> <p>(1) themenorientiert dokumentieren und präsentieren</p> <p>3.1.7 Kinder sehen, erfahren, betrachten und beobachten:</p> <p>Kunstwerke betrachten und wahrnehmen</p>	<p>austauschen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eigene Spielfiguren herstellen - Unterschiedliche Spielmöglichkeiten ausprobieren - Kinder das eigene Erleben beschreiben und fühlen lassen <p>- Spielszenen mit geeigneten Medien dokumentieren</p> <p>- Geeignete Kunstwerke aus verschiedenen Epochen mit Szenendarstellungen als Anregung vorstellen.</p> <p>- Standbilder / Nachstellen von Bildern</p>	<p>L BO, BTV, MB, PG</p> <ul style="list-style-type: none"> - Möglichkeiten zur Präsentation schaffen z.B. Schülertisch als kleine Bühne - Verschiedene Aufführungsmöglichkeiten überlegen: Klasse, Eltern/Großeltern, Schule, Kindergarten, Altenheim,...
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

3.1.6 Kinder nutzen Medien

(6 Wochenstunden, Klassen 1/2)

Generelle Vorbemerkungen

Der Schwerpunkt im Unterricht der Klassen 1 und 2 liegt in der Nutzung von Medien als Mittel zur Dokumentation. Die Kinder halten visuell und auditiv themenorientiert oder interessengeleitet Situationen, Szenen, Wege, Arbeitsprozesse fest. Deshalb dient der Inhaltsbereich in den Klassen 1/2 vor allem anderen Inhaltsbereichen als Mittel zur Dokumentation und Präsentation.

→ Umgang mit einfachen Geräten (visuell / audio) (Schulinventar / Kreismedienzentren)

→ Themen- oder interessengeleitete Dokumentationsanlässe (Schulweg, Theateraufführung, Zwischenergebnisse bei Mal- und Zeichenaufgaben dokumentieren, Spielszenen festhalten, ...)

→ Regeln zum Umgang mit Geräten besprechen

→ sachgerechter Umgang mit den Geräten in Kleingruppen einüben

→ Anbahnen von Präsentationstechniken (Zwischenbesprechungen, Erfahrungsaustausch, Bildbetrachtungen, Fotodokumentation)

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können		Wie können die Erfahrungen der Kinder mit Medien genutzt werden?	
<p>2.2 Welt erkunden und verstehen 3. visuelle, haptische und akustische Erfahrungen, Lernwege, Prozesse und Erkenntnisse in geeigneter Form dokumentieren, auch digital – sobald Medien vorhanden (zum Beispiel Kinder zeichnen, drucken, malen, Kinder nutzen Medien, fotografieren)</p> <p>2.3 Kommunizieren und sich verständigen 4. Medien zur Präsentation von Erkenntnissen und Ergebnissen nutzen</p>	<p>3.1.6 Kinder nutzen Medien (1) themenorientiert dokumentieren und präsentieren (2) interessengeleitet Themen finden, bearbeiten, dokumentieren und präsentieren [...]</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Umgang mit Geräten einüben, (Sicherheitsvorkehrungen treffen, Trageriemen benutzen) – Klassenzimmer, Schulhaus, Pausenhof fotografieren (aus verschiedenen Perspektiven fotografieren: aus der Sicht einer Maus, eines Riesen, ...) – Geräusche aus der Umgebung aufnehmen und als Audioillustration von eigenen Bildern nutzen – Mögliche Weiterarbeit mit anderen Inhaltsbereichen: Ausdrucke eigener Fotografien themengeleitet weiterverarbeiten (überzeichnen, übermalen, 	<ul style="list-style-type: none"> – Themengebunden Foto-Aufträge erteilen (z.B. Dokumentation von Arbeitsschritten / Ergebnissen einer Arbeit aus einem anderen Inhaltsbereich L BO, BTV, PG, VB – Persönlichkeitsrechte beachten – Verwenden unterschiedlicher Medien

<p>2.5 Reflektieren und sich positionieren 3. Informationen, Sachverhalte, Situationen und Entwicklungen bewerten (zum Beispiel visuelle Botschaften entschlüsseln, erklären, präzisieren, spielerisch, fantasievoll verändern)</p>		<p>collagieren, verfremden, ...)</p> <ul style="list-style-type: none"> – Fotografien von Innenräumen / Gebäuden übermalen und überzeichnen (Gebäude begrünen, farblich verändern, `neu streichen`) – Gestalten von Lapbooks/ Kalender/ Klassenplakat – Filmen oder Fotografieren eigener Inszenierungen 	
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

3.1.7 Kinder sehen, erfahren, betrachten und beobachten

(12 Wochenstunden, integrativ mit Kinder zeichnen, drucken, malen, Kinder gehen mit textilen Materialien um, Kinder räumen um, Klassen 1/2)

Generelle Vorbemerkungen:

Der Schwerpunkt im Unterricht der Klassen 1 und 2 liegt auf spielerische Zugangsweisen, Formen des handlungsorientierten Lernens, sowie offene Lernsituationen, in denen sich die Kinder selbstbestimmt und experimentierend an Kunstwerke annähern, bzw. mit Kunst beschäftigen können. Bewusst gestaltete Wahrnehmungs- und Beobachtungssituationen können besondere Lernprozesse bei Kindern initiieren. In der Auseinandersetzung mit der Natur, der gestalteten Umwelt, historischer wie zeitgenössischer Kunst werden Fragen der Kinder thematisiert. Die Kinder lernen Darstellungsweisen und Ausdrucksformen kennen. Dabei ist das Verstehen auf der Basis des intensiven Erlebens für die individuelle Erkenntnis und Deutung bedeutsam. Deshalb sind die Interessen und Bedürfnisse der Kinder besonders zu beachten. Das Betrachten von Kunst regt die Kinder immer zum eigenen Arbeiten an.

- vielfältige Seh-, Sinnes- und Betrachtungsaufgaben stellen (Suchaufgaben, Wortsammlungen)
- experimentelle und spielerische Herangehensweisen (sammeln, nachspielen,...)
- Zeit zum Verweilen lassen
- Anbahnen einer Gesprächs- und Rückmeldekultur
- Raum für eigene ästhetische Erfahrungen
- Sprechen über eigene Arbeiten
- Verbindung zu allen Inhaltsbereichen des Faches Kunst/Werken
- projektartiges Arbeiten mit anderen Fächern (Deutsch, Fremdsprachen, Religionen)

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können		Kinder erleben Natur: Wie können Kinder angeregt werden, die sie umgebende Natur unter ästhetischen Aspekten wahrzunehmen und schätzen zu lernen? <ul style="list-style-type: none"> – Kinder für die Natur, die sie umgibt, sensibilisieren (beispielsweise durch Betrachtungsaufgaben, die den Blick öffnen für die Vielfalt an Formen, Farben, Gestaltung von Bäumen, Steinen, Blättern, Blumen, Früchten auf dem Schulhof, in einem nahe gelegenen Wald,...) 	– Interdisziplinäres Arbeiten mit Sachunterricht und mit Deutsch (ganzheitliches Vorgehen, das beispielsweise seinen Ausgang von den Phänomenen nimmt und
2.1 Welt erleben und wahrnehmen 1. sich einem natürlichen oder kulturellen Phänomen zuwenden, darüber staunen und konzentrieren (1) grundlegende Wahrnehmungen in den Bereichen Gestaltung, Klang und Phänomen	3.1.7.1: Kinder erleben Natur (1) Naturerscheinungen erkennen und benennen, Gestaltungs- und Ordnungsprinzipien finden und beschreiben (zum Beispiel Muster, Größe, Farbe, ...)		

<p>vertiefen</p> <p>2.2 Welt erkunden und verstehen 2. Methoden der Welterkundung und Erkenntnisgewinnung anwenden 3. visuelle, haptische und akustische Erfahrungen, Lernwege, Prozesse und Erkenntnisse in geeigneter Form dokumentieren, auch digital – sobald Medien vorhanden</p> <p>2.3 Kommunizieren und sich verständigen 3. eigene Gedanken, Gefühle, Eindrücke, Erfahrungen und Interessen bewusst und angemessen mitteilen und die anderer wahrnehmen</p> <p>2.5 Reflektieren und sich positionieren 3. Informationen, Sachverhalte, Situationen und Entwicklungen bewerten 4. kreatives Tun als Teil der eigenen Persönlichkeit ansehen und nutzen 5. kulturelle und individuelle Vielfalt tolerieren und akzeptieren</p>	<p>(2) ihre Gestaltungsprinzipien für eigene Gestaltungsideen nutzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Sammeltätigkeit von Kindern anregen, um Ordnungsprinzipien auf die Spur zu kommen (Steine, Blätter, Fundstücke...sortieren nach Größe, Form, Helligkeit der Farben, Muster, Oberflächen, ...) – erkannte Gestaltungsprinzipien beschreiben und für eigene-Arbeiten nutzen (beispielsweise können Kompositionsprinzipien aus der Natur übernommen werden wie geometrischer Aufbau von Blüten-Samenformen, ...) 	<p>ästhetische, naturwissenschaftliche und sprachliche Zugangsweisen miteinander verbindet) L BNE, MB, PG</p> <p>– Zeichnen in seinen verschiedenen Funktionen, wie beispielsweise als Skizze, als Erinnerungsstütze im Sinne von Dokumentieren, als experimentelles Feld, als Fantasiegebilde von Anregungen aus der Natur</p>
<p>2.1 Welt erleben und wahrnehmen 1. sich einem natürlichen oder kulturellen Phänomen zuwenden, darüber staunen und konzentrieren 1. grundlegende Wahrnehmungen in den Bereichen Gestaltung, Klang und Phänomen vertiefen</p> <p>2.2 Welt erkunden und verstehen 2. Methoden der Welterkundung</p>	<p>3.1.7.2 Kinder gehen mit Kunstwerken um</p> <p>(1) Kunstwerke betrachten und wahrnehmen (zum Beispiel gegenständliche, ungegenständliche Grafiken, Gemälde, Plastiken aus verschiedenen Epochen)</p> <p>(2) sich auf verschiedene Bildzugänge ein-</p>	<p>Kinder gehen mit Kunstwerken um: Welche Zugänge regen die Kinder an Bildern intensiv zu betrachten?</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kindern vielfältige Möglichkeiten anbieten, um in eine genaue Betrachtung von Bildern zu finden (stille Betrachtungszeit, Nachstellen von Szenen, Musik...) – Kindern die Möglichkeit geben, sich nach einer intensiven „Seh- Betrachtungszeit“ zu Bilder zu 	<ul style="list-style-type: none"> – Interdisziplinäres Arbeiten mit Sachunterricht, Deutsch, Fremdsprache (ganzheitliches Vorgehen, das beispielsweise seinen Ausgang von den

<p>und Erkenntnisgewinnung anwenden 3. visuelle, haptische und akustische Erfahrungen, Lernwege, Prozesse und Erkenntnisse in geeigneter Form dokumentieren, auch digital – sobald Medien vorhanden</p> <p>2.3 Kommunizieren und sich verständigen 3. eigene Gedanken, Gefühle, Eindrücke, Erfahrungen und Interessen bewusst und angemessen mitteilen und die anderer wahrnehmen</p> <p>2.5 Reflektieren und sich positionieren 3. Informationen, Sachverhalte, Situationen und Entwicklungen bewerten 4. kreatives Tun als Teil der eigenen Persönlichkeit ansehen und nutzen 5. kulturelle und individuelle Vielfalt tolerieren und akzeptieren</p>	<p>lassen</p> <p>(3) sich frei zu Kunstwerken äußern, ihre ersten Eindrücke und Gefühle einander mitteilen und sich darüber austauschen</p>	<p>äußern: erste Eindrücke, Wiedererkanntes, Neues und Unbekanntes benennen, ihre Gefühle mitteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gespräche führen, in denen verschiedene Sehweisen an ein und demselben Bild erlebbar und nachvollzogen werden können. (hierbei können Kunstwerke vor Ort einbezogen werden, ein Besuch in einem Atelier oder Museum oder Galerie stattfinden, um Kindern die Begegnung mit Originalen zu ermöglichen) Kindern eigene Deutungen ermöglichen 	<p>Phänomenen nimmt und ästhetische, naturwissenschaftliche und sprachliche Zugangsweisen miteinander verbindet oder über verschiedene Bildgegenstände wie Darstellungen von Pflanzen, sportlichen Betätigungen, Bildern aus vergangenen Zeiten, ...) L BTV, MB, PG</p> <ul style="list-style-type: none"> – Besonderheiten von Kunstwerken und erste Bedeutungsschwerpunkte können bearbeitet werden beispielsweise durch Vergleiche von Familienbilder von Künstlern mit Familienfotos der Kinder , ...)
<p>2.1 Welt erleben und wahrnehmen 1. sich einem natürlichen oder kulturellen Phänomen zuwenden, darüber staunen und konzentrieren 2. rundlegende Wahrnehmungen in den Bereichen Gestaltung, Klang und Phänomen vertiefen</p> <p>2.2 Welt erkunden und verstehen: 2. Methoden der Welterkundung und Erkenntnisgewinnung anwenden</p>	<p>3.1.7.3 Kinder nehmen ihre Umwelt wahr (1) Abbildungen aus ihrem Umfeld beschreiben (zum Beispiel Werbeplakate, Piktogramme, Illustrationen, Info-Grafiken in Büchern)</p> <p>(2) die Wirkung auf sie erklären (zum Beispiel Assoziationen, Wünsche, Bedürfnisse)</p> <p>(3) Alltagsgegenstände beschreiben, unter verschiedenen Aspekten betrachten, untersuchen und vergleichen</p>	<p>Kinder nehmen ihre Umwelt wahr: Wie können Kinder angeregt werden, das Alltägliche bewusst in den Blick zu nehmen?</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kinder durch Wahrnehmungs- und Seh-„Aufträge“ auf die sie umgebende Umwelt aufmerksam machen, sie gemeinsam betrachten (bei Ortsgängen auf die Vielfalt von Häusern, Gärten achten) und miteinander vergleichen – Die Wirkung und den persönlichen Sinn herausarbeiten (auf der emotionalen Ebene: Kinder bringen ihre Lieblingsgegenstände mit: Spielsachen, Lieblingspulli, ..., auf der funktionalen Ebene: wie gehe ich mit den Bildern, Gegenständen um, in welchen Räumen fühlen ich mich wohl, ...) 	<ul style="list-style-type: none"> – Interdisziplinäres Arbeiten bietet sich mit Sachunterricht, Deutsch, Fremdsprache an (beispielsweise über die Zeiten hinweg Veränderungen in der Gestaltung von Kleidern, Schulranzen, Verpackungen... betrachten) – L MB, PG, VB

<p>3. visuelle, haptische und akustische Erfahrungen, Lernwege, Prozesse und Erkenntnisse in geeigneter Form dokumentieren, auch digital – sobald Medien vorhanden</p> <p>2.3 Kommunizieren und sich verständigen</p> <p>3. eigene Gedanken, Gefühle, Eindrücke, Erfahrungen und Interessen bewusst und angemessen mitteilen und die anderer wahrnehmen</p> <p>2.5 Reflektieren und sich positionieren</p> <p>3. Informationen, Sachverhalte, Situationen und Entwicklungen bewerten</p> <p>4. kreatives Tun als Teil der eigenen Persönlichkeit ansehen und nutzen</p> <p>5. kulturelle und individuelle Vielfalt tolerieren und akzeptieren</p>	<p>(4) ihre persönliche Vorliebe für Gegenstände benennen und begründen (zum Beispiel Puppen, Kuscheltiere, Schulranzen, Kleidung, Geschirr, Besteck)</p> <p>(5) öffentliche Räume beschreiben und ihre Eindrücke und persönliche Vorlieben benennen (zum Beispiel Aussehen, Form, Größe, Farbigkeit, Raumgefühl, in der eigenen Wohnung, in öffentlichen Gebäuden, Schulhaus, Kirche, Rathaus oder Brücken und Türme)</p> <p>(6) die Funktion verschiedener Gebäude erfahren, erkennen und benennen (zum Beispiel Form und Benutzung in Beziehung setzen)</p>	<p>– Alltagsgegenstände (Schulranzen, Mäppchen, Tassen, ...) beschreiben, unter verschiedenen Aspekten (Farbe, Form, Funktion)</p>	<p>L BO, BTV, VB</p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------